

Interview mit Yvonne und Christian Mugrauer im Jahresbericht des Vereins Kindertagesstätten in Liechtenstein, März 2007



Das Interview wurde durchgeführt von Daniela Meier-Wille, Geschäftsführerin des Vereins Kindertagesstätten in Liechtenstein

**1) Sie bringen seit 2004 Ihre Kinder in die KITA. Warum bringen Sie diese Betreuungsform gewählt?**

- Weil Yvonne wieder arbeiten wollte und weil Fabian 3 Jahre alt war und wir gemerkt haben, dass er andere Kinder zum Spielen braucht.
- Damals waren wir froh, dass wir die Kinder in die KITA von Swarovski bringen konnten, da ansonsten zu dem Zeitpunkt in Triesen kein Platz freigewesen wäre

**2) Was profitieren Ihre Kinder?**

- Soziale Kontakte, sich in eine Gruppe einordnen, andere Bezugspersonen kennenlernen ausser Papa und Mama
- Die Kinder werden offener und offener für Neues, offen für andere Leute und für andere Kulturen
- Es gelten andere Regeln als daheim. Dies ist für die Kinder interessant und lehrreich.
- Sie werden in Summe flexibler und vielseitiger

**3) Was wünschen Sie sich von...**

a) Vom Verein KITA

- So wie die Swarovski Kita von Anita geführt wird, ist es ziemlich perfekt. Lara fühlt sich sehr wohl, Fabian damals auch. In der Kita herrscht eine entspannte und klare Atmosphäre die den Kindern guttut.
- Anita unterstützen, ihre viele tollen Ideen finanziell und durch Rückendeckung umzusetzen, die Kinder zu fördern auf der Grundlage der Montessori-Philosophie

b) Von Swarovski

- Fortführen der Kita Swarovski
- Unterstützen der Leiterin Anita mit ihrem Team
- Weiterhin die Möglichkeit, die Kinder auch nach 12 Uhr abzuholen, denn dies ist für mich als Manager wichtig. Sitzungen dauern oft bis 12 Uhr. Also kann ich Lara erst um 12.10 Uhr abholen. Die Swarovski-Kita hat hier einen sehr guten Trend gesetzt.

c) Von der Gesellschaft/Politik

- Keine Wertung der Lebensform einer Familie. Es gibt viele Arten. Wir haben eben diese gewählt, weil sie uns als Familie am besten entspricht.
- Dass man es als normal ansieht, dass eine Mama auch arbeitet und dass man anerkennt, dass es den Kindern auch so gut gehen kann
- Dass die modernen Erkenntnisse der Förderung von Kindern auch in Liechtenstein umgesetzt werden. Der Kindergarteneinstieg mit 5 Jahren ist nicht mehr zeitgemäss. Etwa 3 Jahre wäre angemessen. Ferner wäre sinnvoll, Kindergarten und die erste Klasse zusammenzulegen und die Kinder so zu fördern, wie es ihrem Alter gerade entspricht, d.h. die sogenannten sensiblen Phasen entsprechend zu berücksichtigen.